

A capacity analysis of the distribution centers of Swiss Post

Der Onlinehandel boomt – und das nicht erst seit der Corona-Pandemie. Recherchen haben gezeigt, dass sich der Umsatz im Onlinehandel in den letzten zehn Jahren verdoppelt hat. Die Schweizerische Post ist als Logistikunternehmen ein wichtiger Faktor beim technologiegestützten Einkauf.

Mit dem kontinuierlichen Anstieg der Paketmenge und der Ungewissheit, wann der Zuwachs durch den Onlinehandel abflacht, wird sich die Post innovative Strategien zurechtlegen müssen, um ihre Dienstleistung auch in Zukunft konkurrenzfähig anbieten zu können.

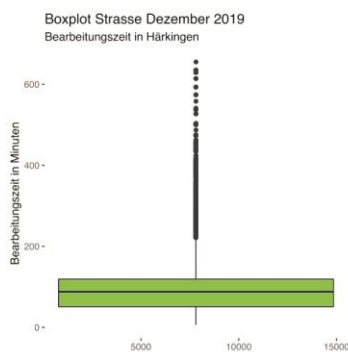
Bekanntlich ist die Post im Monat Dezember aufgrund der weihnachtlichen Feiertage am stärksten ausgelastet. Die Auswertungen der Daten haben gezeigt, dass die Verteilerzentren im Jahr 2020 während der zwangsläufigen Schliessung des stationären Handels angesichts der weltweiten Corona-Pandemie an ihre Kapazitätsgrenzen stiessen.

Um der Herausforderung als Logistikunternehmen zukünftig gewachsen zu sein, wird aufgezeigt, welche Kapazitäten in den nächsten Jahren aufzuwenden sind. Zudem zeigt ein Blick in die Zukunft, mit welchen Technologien die Post ihre Dienstleistung noch effizienter bewerkstelligen und anbieten kann.

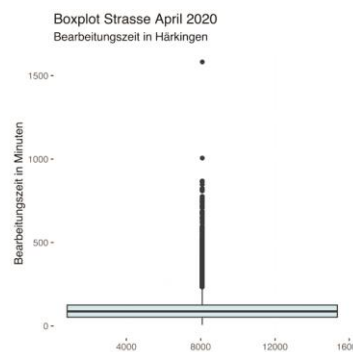


Diplomand
Philipp Tschernitschek

Dozent
Manuel Renold



Bearbeitungszeit	
Auswertung in Minuten	
Durchschnitt	97.90532
Median	88
Standardabweichung	66.4851
Anzahl Sendungen	16143



Bearbeitungszeit	
Auswertung in Minuten	
Durchschnitt	104.3621
Median	87
Standardabweichung	84.43475
Anzahl Sendungen	16722

Vergleich der Monate Dezember 2019 und April 2020. Aufgrund der Pandemie verzeichnete der Standort Härkingen eine grössere Paketflut, als es im Dezember der Fall war. Dieser unerwartete Fall führte zu bedeutend mehr Ausreisser, was die Bearbeitungszeit betrifft.